

269.1.2020 Taste for School Sachbericht

Schüler*innen	26 Schüler*innen der Stadtteilschule Eidelstedt
Künstler*innen	Friederike Hauffe, Volker Ahmels, Manuel Gies
Projektlehrer*innen	Julie Kuhn
Kulturagent*in	Matthias Anton
Projektzeitraum	April 2021 bis Juni 2021

Das Projekt wurde über die Trägerin conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management abgewickelt.

Der Plan

Mit Taste for School bringen wir vergessene, von den Nazis ins Exil getriebene, ermordete Komponisten an die Stadtteilschule Eidelstedt, insbesondere den Hamburger Komponisten Ingolf Dahl. Diese Kompositionen sind nicht ganz einfach – es sind surrealistische Stücke, dadaistische Experimente. Auch die zugehörigen Lebensgeschichten sind nicht ganz einfach. Zusammen allerdings ergeben sie nicht nur das Bild einer vernichteten Epoche, sondern auch die Hoffnung auf eine andere Zukunft.

Taste for School ist zum einen ein bekanntes Klavierduo, bestehend aus Friederike Hauffe und Volker Ahmels. Taste for School ist aber auch ein pädagogisches Konzept, ein Unterfangen für eine Erinnerungsarbeit, wenn die eigentlichen Zeitzeugen, die Überlebenden der Shoah, allmählich einfach nicht mehr befragt werden können. Zum dritten ist Taste for School ein Rahmen, in dem Schüler*innen aller Jahrgänge eigenständig künstlerische Formate entwickeln und realisieren.

Das Klavierduo Taste for School kommt zu einem Eröffnungskonzert an die Schule, stellt die Kompositionen vor und gibt Einblick in die Lebensläufe der beteiligten Komponisten. Die beteiligten Lerngruppen entwickeln in Auseinandersetzung mit den Kompositionen und Lebensläufen sogenannte „Antworten“ – Kurzfilme, Szenische Darstellungen, Performances, Bühnenbilder, Tänze. Das Klavierduo kommt für Einzelproben in die jeweiligen Lerngruppen, gemeinsam wird die Beziehung von Komposition und Antwort diskutiert und geschärft. Im Rahmen des festlichen Abschlusskonzertes werden die Kompositionen und die Antworten zusammen auf die Bühne gebracht – als gleichberechtigte Partner eines komplexen Aufführungsgeschehens.

Die Durchführung

Mitten im zweiten Lockdown ist es uns gelungen, das Klavierduo Taste for School tatsächlich an die Schule zu holen. Es ist uns gelungen, das geplante Konzert mit dem begleitenden Erzählungen und Darstellungen zu Leben und Werk Ingolf Dahls tatsächlich an der Schule zu realisieren. Weil die Hygiene-Auflagen ein größeres Publikum oder eine mehrfache Aufführung sehr schwierig gestaltet hätten, haben wir dieses Konzert live aus dem Musiksaal gestreamt, in die Kinderzimmer der Homeschooling-Schüler*innen.

Diese neu erfundene Auftaktveranstaltung ist sehr gut angenommen worden. Schnell wurde aber deutlich, dass ein gemeinsamer Prozess der Antworten-Entwicklung unter Homeschooling-Bedingungen ebenfalls ganz neu gedacht werden musste. Es ist zum Glück gelungen, den Soundkünstler und Musiker Manuel Gies für eine Kooperation zu gewinnen. Manuel Gies ist der StS Eidelstedt und den Kulturagent*innen aus früheren Projekten bereits gut bekannt – wir hatten allen Grund zur Annahme, dass seine Adressierung der beteiligten Schüler*innen und seine aufmerksame, kleinteilige, zum eigenständigen Forschen einladende Arbeitsweise sehr gut zu diesem Projekt passen würde. Und das tat sie dann auch. Woche für Woche entwickelten die Schüler*innen für jeweils neu gestellte kleine Aufgaben ihre eigenen Antworten – sie bauten neue Instrumente, sie imitierten bekannte und erfanden neue Sounds, sie komponierten neue Rhythmen, sie verknüpften ihre eigenen Biographien und Hoffnungen mit der Exil-Erfahrung Ingolf Dahls.

Auf diese Weise konnte Taste for School in Zusammenarbeit mit Manuel Gies ein „verstreutes“ Konzert entwickeln, voller Querbezüge, Neuerfindungen und Bezugnahmen. Eher vielleicht noch als in der geplanten Form hat es diese „verstreute“ Arbeit ermöglicht, eine „Aufführung“ zu entwickeln, in der die Beiträge der Einzelnen tatsächlich als Einzelbeitrag zu erkennen bleiben und zugleich ihren Beitrag zum Ganzen erweisen. Und es ist gelungen, den Kollegen Manuel Gies längerfristig an die Schule zu binden – auch das ist ein wichtiges Ergebnis, ein wichtiger Baustein unserer kulturellen Schulentwicklung!

Die Erkenntnisse

Das Projekt Taste for School ist noch vor der Pandemie entwickelt worden und musste deswegen beständig an neue Bedingungen und Erfahrungen angepasst werden. Es ist gelungen, neue Formate zu erfinden und neue Kooperationen für neue Arbeitsweisen einzugehen. In diesem Sinne hat das Projekt Taste for School auch in formaler Hinsicht einige Innovationen erproben können. Das Projekt hat dabei allen Beteiligten eine hohe Bereitschaft zur Improvisation abverlangt – Live Streaming aus dem Musiksaal, neue Projektpartner: das Vorgehen im Projekt und die Erwartungen an den Projektausgang mussten ständig nachjustiert werden. Wir glauben, dass dies eine bleibende Erfahrung aus diesem Projekt an der StS Eidelstedt bleiben wird: eine Offenheit für eine Entwicklung im Prozess.